



**Donnerstag, 11. April 2019 , Congress Center Messe Basel**

**Eröffnung der Smart Suisse**

**Grusswort von Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann.**

**Es gilt das gesprochene Wort**

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich sehr, Sie im Namen der Regierung des Kantons Basel-Stadt heute zur Eröffnung der dritten Smart Suisse zu begrüssen. Mit jedem Jahr wird das Publikum grösser – das Thema interessiert je länger je mehr!

«Smart City Basel – gemeinsam in die Zukunft!» so heisst unser Slogan. Wir alle reden von dieser digitalen Zukunft – wir wollen sie mitgestalten. Wir sind heute hier, um uns im Smart City-Bereich über neueste Ansätze und kluge, innovative Ideen auszutauschen. Mit dem Ziel, unsere Städte und Gemeinden auch in Zukunft lebenswert zu gestalten und Smart zu entwickeln.

Ich freue mich, dass Basel zusammen mit anderen Schweizer Städten, beim neuesten Mercer-Ranking wieder unter den Top 10 der Städte mit der weltweit höchsten Lebensqualität rangiert. Das bestätigt uns und fordert uns heraus!

Eine smarte Stadt wie Basel setzt digitale Technologien und Daten gezielt und verantwortungsvoll für den Erhalt und die Weiterentwicklung einer hohen Lebensqualität ein. Und bei aller Technik: für uns stehen immer der Mensch und seine Bedürfnisse im Zentrum. Die Smart City Basel ist eine Stadt für die Menschen – für die Menschen, die hier leben, wohnen, arbeiten oder zu Besuch sind.

Die Stadt als Smart City weiterzuentwickeln bedeutet einerseits moderne und innovative technische Lösungen bereitzustellen, und sie bedeutet zugleich, sich zu vernetzen und mit der neuen Technologie Ressourcen zu schonen. Insbesondere soll eine Smart City aber, für Menschen einen spürbaren Mehrwert schaffen.

Die Smart City Basel soll unseren Alltag erleichtern. Sei es, dass wir dank einer First Responder-App auf rasche Hilfe bei einem Notfall zählen können, oder dass man beim Fussgängerstreifen dank einer intelligenten Fussgängerampel weniger lange auf Grün warten muss. Oder mit Hilfe einer App unkompliziert einen freien Parkplatz in einem der Parkhäuser findet – um ein paar kleine Beispiele zu nennen, die in Basel getestet und teilweise bereits umgesetzt werden.

Um diese Entwicklung weiter voranzutreiben hat der Regierungsrat im Frühjahr 2018 eine Smart City Strategie verabschiedet. Wir haben damit für die Verwaltung den Rahmen geschaffen, um gemeinsam Basel als Smart City weiterzuentwickeln.

Basel bietet als starker, zukunftsorientierter, forschungsgetriebener Standort ein sehr gutes Fundament, um als Smart City mit moderner Technologie verantwortungsvoll in die Zukunft zu gehen.

Dazu zählt die starke regionale und internationale Vernetzung Basels. Eine einzigartige Mischung aus lokal und global tätigen Firmen. Eine fortschrittliche, soziale und offene Haltung. Und nicht zuletzt die humanistische Tradition, die seit Jahrhunderten den Menschen ins Zentrum stellt. Entwicklung heisst, Chancen zu ergreifen und Herausforderungen anzunehmen. Und die Digitalisierung ist beides in einem: Chance und Herausforderung. Es geht darum, intelligente und verantwortungsvolle Lösungen für die heutigen Herausforderungen wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum oder Ressourcenknappheit zu finden.

Eine Smart City bringt Daten und Technik mit Menschen zusammen. Und sie bringt dabei vor allem auch Menschen mit Menschen zusammen. Genau das, was auch die Smart Suisse tut: Menschen zusammenbringen, sie zu vernetzen, um gemeinsam Neues zu entwickeln und zu gestalten. Nur im Austausch miteinander entsteht Innovation. Genau deshalb hat der Kanton Basel-Stadt mit den SBB auf dem Areal des Güterbahnhofs Wolf das Smart City Lab Basel ins Leben gerufen. Als Raum für Innovation bietet das Lab die Möglichkeit Menschen, Ideen und Know-How zusammenzubringen, die digitalen Technologien der Zukunft bereits heute zu testen, sie zu diskutieren und auf die Anforderungen von Bevölkerung und Stadt auszurichten. Denn: Innovation ist das Rückgrat einer Smart City. Mutig und kreativ sein, Neues ausprobieren, wieder verwerfen und weiterzumachen. Um Städte und Gemeinden als Smart City in die Zukunft zu führen, ist ein schonender Umgang mit Ressourcen absolut zentral. Der Ressourcenverbrauch soll möglichst minimal gehalten werden. Das setzt voraus, dass Energie, Raum, Zeit, Geld und Material effi-

zient eingesetzt werden. Mit Sharing Ansätzen oder mit intelligenter Energieversorgung bietet die Digitalisierung grosses Potential. Hier sind wir in Basel, als 2000-Watt-Pioniergemeinde und mit der dezentralen Energieversorgung auf dem Areal Erlenmatt Ost vorne mit dabei.

Der Kanton Basel-Stadt ist an der Smart Suisse präsent. Machen Sie sich selbst ein Bild von unserem Ansatz und besuchen Sie die Session A3 und C2 oder den Stand des Kantons.

Nun wünsche ich Ihnen spannende Begegnungen und neue Einsichten. Nehmen Sie viele anregende Ideen mit für Ihre Stadt, Ihre Gemeinde, für Ihr Unternehmen, für Ihre Zukunft!

Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann